

Bolivien investiert in die Transportinfrastruktur

09.10.2017

Ausbau des Verkehrsnetzes soll wirtschaftliche Integration ankurbeln / Von Noemi Jaekel

Bonn (GTAI) - Bolivien plant den Ausbau der Transportinfrastruktur. Größte Vorhaben sind eine transkontinentale Eisenbahnlinie, eine Straßenbahn und der Ausbau des internationalen Flughafens in Santa Cruz. Bei der Finanzierung der Projekte ist Bolivien von internationalen Finanzinstitutionen und ausländischen Direktinvestitionen abhängig. Ein zweiter Blick auf das südamerikanische Land könnte sich auch für deutsche Unternehmen lohnen. (Internetadressen)

Die bolivianische Regierung hofft auf Investitionen in die Transportinfrastruktur von rund 11 Milliarden US-Dollar. Diese sind Teil des "Plan de desarrollo económico y social" (PDES), einem Fünfjahresplan (2016-2020), der Projekte von 48,6 Milliarden US\$ zur ökonomischen und sozialen Entwicklung des Landes umfasst. Etwa 39 Prozent der Gesamtkosten soll über internationale Kreditinstitutionen und bilaterale Abkommen finanziert werden. Staatspräsident Morales hofft so auf neue ausländische Direktinvestitionen und die Erschließung neuer Märkte.

Eisenbahn zur Verbindung zwischen Atlantik und Pazifik

Das "Bioceánico"-Projekt, der Bau einer transkontinentalen Eisenbahnlinie zwischen Brasilien und Peru, ist sowohl das größte, als auch das teuerste Vorhaben des Binnenlandes. Die bolivianische Regierung versucht bereits seit 2013 Investoren für das Bauprojekt zu gewinnen, dessen Kosten auf etwa 10 Milliarden US\$ geschätzt werden. Durch die erste grenzübergreifende Eisenbahnlinie Lateinamerikas würden Exporte über den Pazifik nach Asien ermöglicht.

Zwei Straßenbahnlinien genehmigt

Ein neues Straßenbahnnetz in Santa Cruz de la Sierra im Südosten des Landes soll über eine 30 Kilometer lange Strecke vorerst die verschiedenen Stadtbezirke miteinander verbinden. Für die zweite Projektphase ist eine Intercity-Strecke (62,5 Kilometer) zu den Nachbarorten Warnes und Montero geplant. Die Straßenbahn wird nach Fertigstellung den Transport von über 48.000 Passagieren täglich ermöglichen. Präsident Morales und das bolivianische Wirtschaftsministerium sicherten dem Projekt bereits Gelder in Höhe von 750 Millionen US\$ zu. Die Zukunft der "Tranvía" ist dennoch ungewiss: Nachdem 2016 keine passenden Investoren gefunden werden konnten, wurde eine zweite Ausschreibungsrunde eröffnet.

Modernisierung des internationalen Flughafens geplant

Neben der Straßenbahn ist in Santa Cruz de la Sierra ein weiteres Großprojekt in Planung: Der internationale Flughafen, Aeropuerto Internacional de Viru Viru, soll für 300 Millionen US\$ ausgebaut und modernisiert werden. Die zentrale Lage Boliviens macht das Projekt besonders attraktiv. Bolivien möchte neben den Luftverkehrsknotenpunkten Lima (Peru) und São-Paulo (Brasilien) ein weiteres südamerikanisches Drehkreuz schaffen. Ursprünglich wurde das Projekt an das chinesische Unternehmen Beijing Urban vergeben und sollte von der Eximbank finanziert werden. Nach Uneinigkeiten wurde der Vertrag allerdings wieder aufgelöst und erneut ausgeschrieben. Bislang unbestätigten Meldungen zufolge, haben sich jetzt drei deutsche und ein Schweizer Unternehmen beworben.

BOLIVIEN INVESTIERT IN DIE TRANSPORTINFRASTRUKTUR

Ausgewählte Projekte der Transportinfrastruktur

Projekt	Investitionen (geplant, Mio. US\$)	Anmerkungen
Corredor Ferroviario Bioceánico Central	10.000	Eisenbahnlinie zwischen Atlantik und Pazifik; 3.500 km; IDB finanziert Machbarkeitsstudie; in Planung seit 2004; konkrete Baupläne fehlen
Carretera Charazani-Porvenir	1.800	Ausbau Straße; 560 km; aktuell Studien zur Durchführung und Design; Finanzierung durch chinesischen Kredit(Exim)
Carretera Viacha-Hito IV	1.500	Straßenbau zwischen La Paz und peruanischer Grenze; im Bau - Vollendung bis April 2018 geplant; Teilfinanzierung durch IADB und CAF (Development Bank of Latin America)
Tranvía Urbano de Santa Cruz	750	Stadtbahn; 30 km; 2. Ausschreibungsrunde
Carretera Trinidad-Guayaramerín	593	Straßenbau; 593 km; Baubeginn seit 2016 aufgeschoben
Teleférico La Paz - El Alto (Fase II)	450	Empresa Estatal de Transporte por Cable Mi Teleférico
Interconexión Ferroviaria Bolivia - Perú	390	180 km Zugverbindung; Machbarkeitsstudien erstellt; Finanzierung durch CAF
Ausbau Aeropuerto Internacional de Viru Viru	300	Machbarkeitsstudie liegt vor; Firmen zur Durchführung gesucht; drei deutsche Unternehmen haben Angebote eingereicht

Quellen: BNAmericas; Recherchen von Germany Trade & Invest

Morales Fünfjahresprogramm umfasst außerdem den Ausbau, beziehungsweise die Sanierung des Straßennetzes um mehr als 5.400 Kilometer. Auch die Seilbahnen, die seit 2012 den Verkehr von La Paz entlasten und inzwischen zum Erkennungsmerkmal der bolivianischen Metropole geworden sind, sollen erweitert werden. Die zweite Phase des Projekts "Teleférico La Paz-El Alto" sieht die Erweiterung um sechs Linien vor. Eine wurde 2017 bereits fertiggestellt, bis 2019 sollen fünf weitere hinzukommen.

Unzureichende ausländische Direktinvestitionen

Grundsätzlich sind Geschäfte in Bolivien für ausländische Investoren attraktiv. Das Land erzielte zwischen 2006 und 2015 ein durchschnittliches jährliches Wirtschaftswachstum von 5 Prozent und gehört somit zu den am stärksten wachsenden Volkswirtschaften Südamerikas. Bei der Finanzierung und Durchführung der verschiedenen Entwicklungsprojekte ist Bolivien allerdings weiterhin auf die Unterstützung internationaler Kreditinstitutionen und Investoren angewiesen. Der Anteil ausländischer Direktinvestitionen war 2016 mit 2,7 Prozent des Bruttoinlandsprodukts relativ niedrig (Chile: 9,7 Prozent).

Die deutsch-bolivianische Kooperation könnte zukünftig vertieft werden. 2016 reiste der deutsche Verkehrsstaatssekretär Rainer Bomba mit Vertretern deutscher und Schweizer Unternehmen (Deutsche Bahn, Siemens, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Molinari Rail AG, Schwihag AG, etc.) nach Bolivien. Bomba stellte die Beteiligung sowohl bei dem Stadtbahnprojekt in Santa Cruz, als auch bei dem Bau der transkontinentalen Eisenbahnli-

BOLIVIEN INVESTIERT IN DIE TRANSPORTINFRASTRUKTUR

nie "Bioceánico" in Aussicht. Deutsche und schweizerische Unternehmen könnten den Bau und die Instandhaltung der Bahnen übernehmen. Vertreter der KfW zogen die Finanzierung der Straßenbahn in Erwägung. Bei einer zweiten Delegationsreise im März 2017, diesmal mit 40 Unternehmensvertretern, unterzeichneten Bomba und der bolivianische Bauminister Milton Carlos eine gemeinsamen Absichtserklärung zur Umsetzung der Transkontinentalbahn. Konkrete Baupläne bleiben aber leider weiterhin aus.

Internetadressen

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
Cámara de Comercio e Industria Boliviano - Alemana	http://bolivien.ahk.de ▶	Deutsch-Bolivianische Industrie- und Außenhandelskammer
Entwicklungs-ministerium Bolivien	http://www.planificacion.gob.bo ▶	Publikation zum "Plan de desarrollo económico y social" (PDES) abrufbar



Jutta Kusche | © GTAI

KONTAKT

Jutta Kusche

☎ +49 228 24 993 419

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.